

Headline:

Obacht Sommerloch! ...oder langweilst Du Dich auch so wie mich?

Text:

Sie haben es bestimmt schon geahnt: Wissenschaftler haben aus mehreren hundert Millionen Datensätzen den statistisch langweiligsten Tag des letzten Jahrhunderts ermittelt. Es ist ... ganz genau ... der 11.04.1954 gewesen. Was war passiert? Na nix, außer dass die chinesische Tischtennis-Nationalmannschaft in London Weltmeister geworden ist und in Belgien Parlamentswahlen waren.

Und jetzt ist es wieder so weit. Der Sommer rückt bedrohlich immer näher. Menschen, Promis, aber auch Politiker machen Urlaub und damit entsteht wie in jedem Jahr ein Nirwana, eine Lücke, na eben ein Sommerloch.

Und da ich weiß, dass man manchmal einfach keinen Bock hat, zu Hause auf die Möbel aufzupassen, hier ein paar Tipps, wie Sie sich den Sommer bunt, unterhaltsam und aufregend gestalten können. Ich sitze ja auch manchmal stundenlang in Meetings und überlege, wie sie wohl den großen Tisch in den Besprechungsraum bekommen haben.

Also, los geht's!

Kleben Sie im Parkhaus einfach mal ein paar Zettel mit „Sorry für den Schaden“ an die Autos und beobachten die Besitzer, wie irre diese danach ihre Autos absuchen.

Verteilen Sie am Samstagmorgen beim Supermarkt Ihres Vertrauens am Eingang Zettel mit der Aufschrift: „Füllen Sie Ihren Einkaufswagen in fünf Minuten und Sie erhalten den gesamten Einkauf gratis!“ Die Gesichter an der Kasse: Unbezahlbar!!

Oder legen Sie Pärchen beim Shopping einen Schwangerschaftstest in den Einkaufswagen und warten ab, was passiert. Ich finde, man ist nie zu alt, um fremden Leuten peinliche Dinge in den Einkaufswagen zu legen.

Und wenn Sie schon mal da sind, suchen Sie sich quengelnde Kinder und kaufen Sie vor deren Nase alles, was die gerade nicht haben dürfen.

Die ganz Findigen unter Ihnen können zu Hause selbstbedruckte Zettel mit der Aufschrift „Schildkrötenpimmel“ entwerfen und diese dann an die Gläser mit den Gewürzgurken kleben.

Tipp für die Männer, die von ihren Frauen mal wieder zum H&M-Shopping gezerrt werden: Einfach in eine Umkleidekabine setzen und laut rufen: „Das Klopapier ist alle!“

Ein weiterer aufregender Ort, um seine Langeweile zu überbrücken ist das Standesamt. Ja, ich weiß, dass denkt man nicht. Aber sobald ein Pärchen an der Pforte – frisch vermählt – das Standesamt verlässt, im Vorbeigehen einfach mal rufen: „Ich werde Dich trotzdem immer lieben!“

Zu Hause mal auf Facebook gehen, willkürlich Gruppenfotos suchen, auf denen unbedingt vier Frauen abgebildet sind und dieses Foto dann im Netz mit den Worten kommentieren: „Ihr Drei seht echt gut aus“. Ich lehne mich dann gerne zurück und denke mir: „Mögen die Spiele beginnen.“

Wo Sie schon im Internet sind: Schreiben Sie auf der Homepage „Chefkoch“ unter jedes vegane Rezept: „Ich habe noch Hack drangemacht, dann wird's richtig lecker.“

Und was garantiert immer funktioniert sind Elternabende: Warten Sie aber, bis die Obermutter im Kindergarten fragt, ob noch jemand was zu melden hat. Dann ist Ihr großer Auftritt: „Kann mir jemand sagen, wie großflächig man den Schimmel aus dem Pausenbrot herausschneiden muss.“ Die Entrüstung der Muttis: Großartig!

Ich persönlich laufe ja gerne den Politessen hinterher und warte just bis zu dem Augenblick, wo die Damen den Strafzettel unter die Windschutzscheibe klemmen. Dann rege ich mich auf, diskutiere 15 min über die Ungerechtigkeit in der Welt, gehe im Anschluss zu meinem Fahrrad und fahre ... zur Bank.

Dort warte ich bis jemand am Automaten Geld abhebt und rufe: „Mensch, so ein Zufall, Sie haben ja denselben Pin wie ich!“

Und wenn der Nachbar am Sonntagmorgen im Garten den Teppich ausklopft, einfach mal rufen: „Was ist los Aladdin, springt er nicht an?“

Einen Wintertipp möchte ich Ihnen nicht vorenthalten: Setzen Sie sich doch mal ganz entspannt in die Sauna und markieren Sie die Problemzonen der Anderen mit einem Laserpointer.

Wer aber trotz der wirklich tollen Vorschläge den Kontakt und damit die Auseinandersetzung zu seinen Mitmenschen eher scheut, kann auch den Paketzusteller von DHL anrufen und fragen, wann die Sendung mit der Maus kommt. Und immer daran denken: Du hast nur ein Leben. Blamier dich so oft du kannst!

Die Tipps sind wie immer kostenlos. Ist doch klar!

Euer Wolfgang Bötsch

P.S.: Manchmal mach ich aber zu Hause auch nur den Kühlschrank auf und beleidige die Leberwurst.